

# Gemeindebrief

der ev.-luth.  
Kirchengemeinde  
Westerstede



55. Jahrgang Nr. 4

Juni/Juli 2016

## Was mich bewegt

### 500 Jahre - Das muss gefeiert werden!

Dienstag, der 31. Oktober 2017: ein staatlicher Feiertag! Und wie jedes außergewöhnliche Fest muss dieses Jubiläum sehr genau vorbereitet und vernetzt werden. In vielen Ländern wird dieses große geschichtliche Ereignis gefeiert. Doch wie feiern wir das 500. Jubiläum der Reformation hier vor Ort in unseren Kirchen in Halsbek, Ihausen, Ocholt, in der St.-Petri-Kirche? Wir können Ihre Ideen und Ihre Kreativität bei unseren Planungen gebrauchen ...

Das Freilichttheater z.B. wird sich dem Thema "Reformationszeit in Westerstede" widmen. Und schauen wir auf die einst berühmte Universitätsstadt - nur wenig größer als Westerstede: Wittenberg an der Elbe, Lutherstadt. Dort wird am 20. Mai 2017 die Weltausstellung Reformation eröffnet. Bis zum 10. September 2017 sind an diesem einmaligen „Erlebnisraum Reformation“ die Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg, die Bremische Evangelische Kirche und die Ev.-reformierte Kirche mit Sitz in Leer gemeinsam vertreten.

„denkbar. Der Laden“, ehemaliger Friseursalon, mitten in der Fußgängerzone von Wittenberg, wurde bereits am 2. Mai 2016 eröffnet. Schon jetzt kann der Laden mitsamt einer Ferienwohnung als Tagungsraum für kirchliche Gruppen aus dem Nordwesten genutzt werden. Zu besonderen Anlässen in Wittenberg, z.B. "Luthers Hochzeitstag" am 13. Juni (1525), öffnet der Laden seine Türen für alle. Zu Beginn der Weltausstellung im Mai 2017 wandelt sich der Tagungsbetrieb zum Ladenbetrieb. Erste Ideen zeichnen sich ab: Die Verknüpfung Wittenberg - Nordwesten könnte durch eine Art Stadtschreibermodell gelingen. Eine zusätzliche Wohnung könnte als Wohngemeinschaft genutzt werden, die sich wöchentlich neu zusammensetzt. Dazu könnten Menschen aus der Nordwest-Region eingeladen werden – aus den Bereichen Tourismus, Stadtmarketing, Kommunalverwaltung, Leitende Geistliche usw. Weitere ideenreiche Planungen wünscht sich

Ihr Pastor Michael Kühn



denkbar.  
Der Laden

Auf dem Marktplatz in der Lutherstadt Wittenberg steht diese Weltkugel und zählt den Countdown bis zur Eröffnung der Weltausstellung Reformation am 20. Mai 2017

### INHALT

Bewahrung der Schöpfung	S. 2
Evangelisch-Sein - Teil 5	S. 3
HOWI, die Kirchenmaus, geht ...	S. 7
Reformation und Mission	S. 10

# GLAUBEN HEUTE

## „Meine Stärke und mein Lied ist der Herr, er ist für mich zum Retter geworden“ Exodus 15,2

Ein 85-jähriger Hobby-Historiker aus Halsbek lieh mir letztes bei einem Besuch den Spielfilm „Die Flucht“, gedreht im Jahr 2007.

Er stellt u.a. mit der Schauspielerin Maria Furtwängler eindringlich die dramatische Flucht eines Teils der ostpreußischen Bevölkerung vor der näherückenden Roten Armee dar: Nachdem im Januar 1945 der Landweg abgeschnitten war, blieb den Flüchtenden im Winter nur noch der Weg über das zugefrorene Frische Haff zur vermeintlich rettenden Frischen Nehrung, und von da aus weiter Richtung Westen. Dabei ertranken Tausende bei einbrechendem Eis, zudem wurden die Trecks ohne jegliche Deckung gezielt von Jagdflugzeugen beschossen.

„Meine Stärke und mein Lied ist der Herr, er ist für mich zum Retter geworden.“ (Ex 15, 2)

Diese Zeilen sind der Monatsspruch für den Monat Juni und stammen aus dem

sogenannten „Lied der Rettung“, das Moses und das Volk Israel nach ihrem Zug durch das sogenannte Schilfmeer sangen. Sie flohen aus Ägypten vor Elend und Unterdrückung und suchten Schutz und Rettung jenseits des Meeres. Die biblische Geschichte erzählt, dass die Kinder Israels unbeschadet ihr Ziel erreicht haben, das ägyptische Heer bei der Verfolgung aber ertrank.

Es wird geschätzt, dass von den etwa 2,4 Millionen Bewohnern Ostpreußens bei Kriegsende ungefähr 300.000 unter elenden Bedingungen auf der Flucht ums Leben gekommen sind. Wiederum Tausende von Menschen sind allein in den letzten drei Jahren auf der Flucht vor Krieg, Gewalt und Elend im Mittelmeer ertrunken.

„Meine Stärke und mein Lied ist der Herr, er ist für mich zum Retter geworden“?

Wie können wir im Angesicht historischer und aktueller Ereignisse, in denen Men-

schen buchstäblich „untergehen“, diese Worte mit vollem Herzen nachsprechen?

Meine Antwort aus dem Ammerland darauf: Indem denjenigen schutzsuchenden Menschen, die es bis hierher geschafft haben, die auf dem gefährlichen Fluchtweg oft Angehörige verloren haben oder von ihnen getrennt worden sind, eine neue Zukunft ermöglicht wird.

Indem sie durch mit-menschliche Zuwendung und Unterstützung neue Hoffnung für ihr Leben schöpfen können.

Indem sie durch Solidarität erfahren, dass es doch noch einen Gott gibt, der ihnen hilft. Dass es Menschen gibt, die auch sie irgendwann zum Singen bringen: „Meine Stärke und mein Lied ist der Herr, er ist für mich zum Retter geworden.“

So kann jede und jeder zum Zeugen eines rettenden Gottes werden.

*Daniela Koepler*

## Unsere Aufgabe: "Bewahrung der Schöpfung"

von Matthias Schröter, Diplom-Ökologe, Westerstede

Wenn ich mich als Ökologe zu einem theologischen Thema äußere, dann ist das strenggenommen ein "Wildern im fremden Revier", da Theologie die "Lehre von Gott" und Ökologie die "Lehre vom Haushalt" ist (von griechisch *oikos* = das Haus, und *logos* = die Lehre). Gemeint hat Ernst Haeckel, der letzteren Begriff 1866 prägte, damit den "Naturhaushalt", also die Beziehungen der Lebewesen untereinander und zu ihrer unbelebten Umgebung.

Gerade angesichts des aktuellen Spezialtums kann es mal erfrischend sein, etwas aus einer anderen Perspektive zu sehen. Ferner ist es auch wichtig, miteinander ins Gespräch zu kommen, Gemein-

samkeiten und Konflikte zu benennen sowie wechselseitige Beziehungen zu entdecken. Langfristig taugliche Lösungen zu finden ist wichtiger, als sich zu bekämpfen.

Wenn wir das Buch Genesis (1,1- 2,4a) wörtlich nehmen, dann hat Gott mit der Schöpfung - vermutlich unter Missachtung aller Regularien bezüglich Wochenarbeitszeit - ein "strammes Programm" durchgezogen:

So erschuf er am ersten Tag durch das Licht die Tageszeiten, dann den Himmel und die "Trennung der Wasser" (2. Tag), Land und Meere sowie die Vegetation (3. Tag), die Himmelskörper (4. Tag); anschließend die Wassertiere und die Vögel

(5. Tag) und widmete den sechsten Tag schließlich zunächst der Erschaffung der Landtiere und - last but not least - des Menschen. Mit dem siebten Tag kam dann der "Wellness-Gedanke" zum Zuge; Gott relaxte.

Warum konnte er das?

Nun, die Schöpfung war vollendet und gesegnet. Mit "Vollendung" meinen wir, dass etwas gelungen, gut und abgerundet ist. Gott konnte also "mal ausspannen", weil der Laden auch von alleine lief (nach den Naturgesetzen), ohne dass "der Chef" immer "reinregieren" muss.

*Lesen Sie weiter in unserer nächsten Ausgabe*



# DIE DRITTE SEITE

## EVANGELISCH SEIN! Folge 5

In nächsten Jahr feiern wir das 500. Reformations-Jubiläum. Auf dieser Seite kommen evangelische Christinnen und Christen mit ihren persönlichen Erfahrungen zum "Evangelisch-Sein" zu Wort.

Martin Luther hat vor 500 Jahren die römisch-katholische Kirche reformieren wollen. Unter ständiger Lebensgefahr - viele Geistliche wie Johann Hus wurden vor Luther als Ketzer verbrannt - hat er sich für eine Erneuerung der römisch-katholischen Kirche eingesetzt.

**In dieser Ausgabe:**

**Dorothea Bubolz, Ocholt**

**GEMEINDEBRIEF: Frau Bubolz, im sonntäglichen Gottesdienst in Ocholt gehören Sie ja fast schon zum "Inventory" und werden vermisst, wenn Sie länger nicht da waren...**

**Dorothea Bubolz:** Ja, ich komme meistens alle zwei Wochen, das bin ich seit meiner Kindheit in Schlesien so gewohnt, da wir einen Hof bewirtschafteten und alle abwechselnd sonntags in die Kirche gingen.

**GEMEINDEBRIEF: Dann sind Sie also eine "Zugezogene"?**

**Dorothea Bubolz:** Ja, von Schnellenwalde in Schlesien wurde ich nach Esens (Ostfriesland) vertrieben. Von dort bin ich am 1. Juni 1948 als Hausmädchen bei "Botterjan" (Johann Renken) eingestellt worden. Hier im Ammerland wurde ich dann in "Dora" umbenannt, aber mir ist "Dorothea" lieber.

**GEMEINDEBRIEF: Waren Sie immer evangelisch und wie hat die evangelische Gemeinde Sie aufgenommen?**

**Dorothea Bubolz** (ohne zu zögern): Ich bin am 2. April 1939 konfirmiert!

Nach dem Krieg hat die Kirche viel Zusammenhalt gegeben und auch praktische Hilfe geleistet, ich hatte z.B. nach der Flucht nur noch einen halben Schuh, und ein Pastor organisierte sofort welche.

Die Ocholter Gemeinde hat mich sehr gut aufgenommen, hier habe ich auch meinen Mann kennengelernt, die Hochzeit fand jedoch in Esens statt. Unsere drei Kinder sind in Ocholt getauft und konfirmiert.

**GEMEINDEBRIEF: Bei besonderen Feierlichkeiten darf eine selbstgebackene Torte von Ihnen keinesfalls fehlen und erntet immer höchstes Lob, wie kam es dazu?**

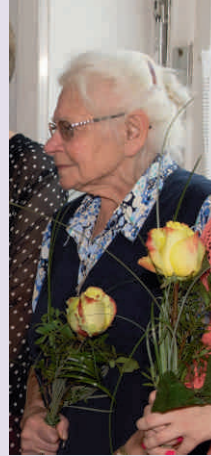
**Dorothea Bubolz:** 1976 arbeitete ich im Haushalt von Apothekerin Göttelmann, und ihre Vorgängerin Frau Parthen (damals im Kirchenrat) kam anlässlich der Einweihung des Martin-Luther-Hauses auf die Idee, Kuchen zu backen. Wir beide backten einen Topfkuchen, der natürlich schnell alle war. Im Jahr darauf backte ich für den Basar zwei "Bismarckeichen" (längliche Buttercremekuchen). Als sich dann der Kirchenchor bereit erklärte, Kuchen zu backen, wollte ich mich zurückziehen, aber Frau Parthen sagte: "Sie backen weiter!" Und so ist es bis heute geblieben, da alle Pastoren weiter darum gebeten haben. Küsterin Frau Hobbie wünschte sich sogar einmal "Rumflockentorte".

**GEMEINDEBRIEF: ... und zum Abschiedsgottesdienst von Pastor Muther haben Sie extra für das „Küchenteam“ eine Torte gebacken, die nach getaner Arbeit mit Begeisterung verspeist wurde.**

**Dorothea Bubolz:** Es macht Freude, seine Gaben für die Gemeinschaft einzubringen. Viele Jahre habe ich auch das Ehepaar Emmel zum Gottesdienst mitgenommen. Doch meine Familie ist mir sehr wichtig und so blieb z.B. leider keine Zeit für einen Kirchenchor.

**GEMEINDEBRIEF: Der Glaube gibt Ihnen wie vielen Halt und Kraft, auch in schwerer Zeit, gibt es da ein besonderes Erlebnis?**

**Dorothea Bubolz:** Ja, mein schlimmstes Erlebnis war die Flucht vor der russischen Armee am Abend des 14. März 1945. Die Kirche war schon für die Konfirmation meiner Schwester am 18. geschmückt, die Dagebliebenen wurden alle erschossen. Nach der Rückkehr mit



gefälschten Pässen blieben wir ein Jahr in der Heimat. Am 1. Juli 1946 wurden wir von Polen vertrieben und konnten nur das mitnehmen, was man auf dem Buckel tragen konnte. Da waren dann die Familienbibel und das schlesische Gesangbuch (das ich immer noch besitze) dabei.

**GEMEINDEBRIEF: Und wie halten Sie es mit dem Gebet?**

**Dorothea Bubolz:** Ich selber bete jeden Morgen und jeden Abend. Früher gab es bei uns vor den Mahlzeiten ein Tischgebet, aber mein Mann fand, das sei hier nicht so üblich. Mit den Kindern und später auch Enkelkindern wurde auch immer ein Nachtgebet gesprochen.

**GEMEINDEBRIEF: Zum Schluss bitten wir Sie nach so langer Gottesdiensterfahrung um Ihre persönliche Meinung: Was hat sich bewährt oder verändert und gefällt es Ihnen oder nicht?**

**Dorothea Bubolz:** In Ocholt gibt es von Anbeginn die kurze Gottesdienstordnung, gefällt mir gut! Seit einiger Zeit halten Lektoren einen ganzen Gottes-



dienst, gefällt mir gut, nur einzelne Lesungen finde ich nicht so gut. Die „alten“ Lieder gefallen mir gut, die neuen sind etwas oberflächlich.

Die Kinder werden immer später getauft, gefällt mir nicht. Bei den Konfirmationen standen Namensschilder auf Bänken, erweckte den Eindruck einer „geschlossenen Versammlung“, gefiel mir nicht. Trotz Hörgerät verstehe ich nicht immer alles, daher würde mir eine Mikrofonanlage in der Kirche sehr gefallen!

**GEMEINDEBRIEF: Vielen Dank für das Gespräch!**

Das Interview führte  
Susanne Rowold

# ST.-PETRI-KIRCHE - Stadtmitte

---

Auf dieser Seite befinden sich in der gedruckten Fassung sensible und persönliche Daten, die wir aus Datenschutzgründen und Vertraulichkeit nicht online stellen.



# ST.-PETRI-KIRCHE - Stadtmitte



Pastor Malte Borchardt 6127  
Pastorin Sabine Karwath 2026  
Pastor Michael Kühn 2678  
Kantorin Daniela Müller 5205848  
Kirchenbüro, Kirchenstr. 5 830884  
830888  
Fax 830899  
Mail: kirchenbuero.westerstede@kirche-  
oldenburg.de

Küsterin:  
Elke Heibült (Ev. Haus) 72420  
Diakoniestation (Grüne Str. 8) 4657  
Ev. Altenzentrum (Grüne Str. 10) 83800  
www.altenzentrum-wst.de  
Evangelisches Haus 72798

## **Forum Spiritualität**

### **• Meditationskreis**

Leitung: Pastor Michael Kühn

### **• Nachtgebet (Komplet)**

am 2. und 4. Sonntag im Monat  
21.30 Uhr, St.-Petri-Kirche

### **• Taizé-Gebet**

am 3. Freitag im Monat  
20 Uhr, St.-Petri-Kirche  
17. Juni, 15. Juli

### **• Offenes Singen**

im Anschluss an das Taizé-Gebet  
Leitung: Meike Bruns

## **Offene Kirche**

Von April bis September ist die St.-Petri-Kirche montags bis freitags von 10 - 12 Uhr und von 16 - 18 Uhr sowie samstags von 10.30 - 12.30 Uhr geöffnet.

## **Evangelisches Haus**

### **Chöre**

• **Kirchenchor St. Petri**  
mittwochs 20 Uhr

• **Kinderchor**  
donnerstags 16.30 Uhr

• **Jugendchor**  
donnerstags 18.30 Uhr  
Leitung: Daniela Müller, Tel. siehe oben  
da.annemarie@web.de

### **Ev. Frauenbund**

jeden 2. Dienstag im Monat, 15 Uhr  
14. Juni und 12. Juli  
Leitung: Monika Schulze, Tel. 2504

### **Flötenkreise**

Gruppe I mittwochs 9 Uhr  
Gruppe II mittwochs 10 Uhr  
Gruppe III 14-tägig dienstags 18 Uhr  
Leitung: Annetraut Hahn, Tel. 2449

### **Lektorenkreis**

Donnerstag, 25. August, 20 Uhr  
Leitung: Flora Karsch, Tel. 4900  
und P. Michael Kühn

### **Kirchenpolitischer Gesprächskreis**

jeden 2. Mittwoch im Monat, 10 Uhr  
Leitung: Klaus Peter Mensing, Tel. 71569

### **Bibelkreis**

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat,  
19 Uhr, Leitung: Walter Vahrenkamp

### **Sonntags-Tee**

jeden letzten Sonntag im Monat, 15 Uhr  
Leitung: Flora Karsch, Tel. 4900

### **Ältere Generation**

mittwochs 14.45 - 17 Uhr  
Leitung: I. Eilers und Pastor M. Kühn  
In Moorburg: jeden 1. Mittwoch im Monat,  
14.30 Uhr, Leitung: Gerda Klinkebiel,  
Tel. 2719

### **Bewusst mit dem Körper leben**

dienstags 9.30 - 10.30 Uhr  
Leitung: Annetraut Hahn, Tel. 2449

### **Alte Pastorei, Pastoren padd**

#### **Posaunenchor**

dienstags 18.30 Uhr  
Leitung: Theodor Bruns, Tel. 4103

#### **Eltern-Kind-Gruppen**

Informationen bei der  
Ev. Erwachsenenbildung,  
Wilhelm-Geiler-Str. 14, Tel. 77151

## **Was heißt eigentlich ... Evangelium?**

Der Begriff „Evangelium“ kommt aus dem Altgriechischen und bedeutet „gute Nachricht“ oder „frohe Botschaft“. Mit den Evangelien sind meistens die vier Evangelien nach Matthäus, Markus, Lukas und Johannes im Neuen Testament der Bibel gemeint. Darüber hinaus sind noch weitere Evangelien überliefert, die nicht zu den biblischen Schriften gehören und als Apokryphen bezeichnet werden.

Die Evangelien berichten über das Leben und Wirken Jesu und entstanden vermutlich in der zweiten Hälfte des ersten Jahrhunderts n. Chr.

In jedem Gottesdienst wird in unseren Kirchen ein Abschnitt aus einem der vier biblischen Evangelien gelesen.

# KIRCHENMUSIK

## Gospelprojekt 2016



*Die Teilnehmer des diesjährigen Gospelprojekts, die am 5. Juni in Ocholt und am 12. Juni in St. Petri den Gottesdienst musikalisch gestalten werden.*

## You're not alone Gospelchor Voices

### St.-Petri-Kirche

**Samstag, 4. Juni, 17 Uhr**

New Gospel, African Gospel, druckfrische Pop-Messe von Martin von Maydell aus Hude

Leitung: Niels Erlank

Eintritt frei, Spenden erbeten



## Adventsprojekt 2016

Am Mittwoch, 3. August, startet das diesjährige Adventsprojekt des Kirchen- und Projektchores St. Petri. Wir proben u.a. Antonio Vivaldis Gloria mit Abschlusskonzerten am 2. Advent in der Christuskirche in Elisabethfehn und am 3. Advent in St. Petri Westerstede. Sonderproben finden statt am Samstag, den 3. September von 10 - 16 Uhr und Freitag, den 11. November von 19 - 21.30 Uhr. Der normale Probenabend wird mittwochs um 20 Uhr im Ev. Haus sein. Sängerschaftliche Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Herzliche Einladung an alle Interessierten! Weitere Auskünfte erteilt gerne Kantorin Daniela Müller (da.annemarie@web.de; Tel.5205848).

*Musik zum Sonntag*  
Samstag 18 Uhr in St. Petri-Kirche Westerstede

**25. Juni, 18 Uhr**

## Musik zum Sonntag

**RED lips/GREEN sleeves/BLUE birds**

Ensemble impuls

Imma Einsingbach, Angelika Köhn,  
Siegrun Schmidt-Rowold, Helge  
Rowold, André Boots

Vokalmusik aus fünf Jahrhunderten

Eintritt frei

**30. Juli, 18 Uhr**

## Musik zum Sonntag

**Flöte und Marimba**

Duo mélange: Almut Unger, Flöte  
und Thomas Laukel, Marimba

Stücke aus der südamerikanischen  
Heimat der Marimba und europäische  
Werke in ganz "neuem Gewand"

Eintritt frei

## *Wir sind immer für Sie da*

Sprechzeiten in der Diakoniestation:  
Montag bis Freitag,  
10 bis 12 Uhr oder  
nach Vereinbarung.



Leitung: Mirja Anter  
Diakoniestationen im  
Oldenburger Land  
gGmbH  
(Westerstede-Apen)  
Telefon: 04488-4657 Fax: 04488-  
72531



## HOWI, die Kirchenmaus, geht ...



HOWI verabschiedet sich aus unserer Gemeinde. HOWI-Zeichner Kai Asche (Dank an ihn, dass wir seine Zeichnung all die Jahre veröffentlichen durften!) und HOWI-Autorin der ersten acht Ausgaben Helga Asche haben die kleine Kirchenmaus Ende 2010 erfunden und ihr den Namen gegeben, der sich aus den An-

fangsbuchstaben der Pfarrbezirke unserer Kirchengemeinde zusammensetzt (Halsbek, Ocholt, Westerstede, Ihausen).

Bereits seit Mitte 2012 hat dann Mirjam Kühn Ausgabe für Ausgabe inkognito dafür gesorgt, dass wir alle zwei Monate an den Erlebnissen der kleinen Maus im Lauf der Jahreszeiten und des Kirchenjahrs teilhaben konnten.

Mirjam, an dieser Stelle ganz herzlichen Dank für Deine verlässliche Mitarbeit an 25 (!) Gemeindebriefen, für Deine phantasievollen, kreativen und immer wieder auch tief sinnigen oder nachdenklich stimmenden HOWI-Texte!

Wir freuen uns sehr, dass Du uns als freie ehrenamtliche Mitarbeiterin erhalten bleibst und Lust hast, weiterhin für den Gemeindebrief zu schreiben!

*red*

## Sprachlehrende für Flüchtlinge gesucht!

Das Erlernen der Sprache ist die erste Voraussetzung, um sich in eine Gesellschaft integrieren zu können. In den Gemeinden Westerstede, Apen/Augustfehn u.a. werden zwar verschiedene Sprachkurse für Geflüchtete angeboten, aber leider gibt es einen Mangel an Sprachlehrkräften. Es werden darum weiterhin deutsche Muttersprachler gesucht, die bereit sind, Geflüchteten aller Altersstufen in einem überschaubaren zeitlichen Rahmen individuell oder in kleinen Gruppen erste Deutschkenntnisse zu vermitteln. Pädagogische Fachkenntnisse werden keine erwartet. Wenn Sie Interesse oder noch weitere Fragen haben, wen-

den Sie sich bitte an den Leiter des Evangelischen Bildungswerkes, Peter Tobiassen. Von ihm erhalten Sie u.a. Informationen über Unterstützung z.B. bei der Anschaffung von Lehrmaterial oder über Einsteigerkurse für Deutsch-Lehrende im Ammerland.

### Evangelisches Bildungswerk Ammerland

Wilhelm-Geiler-Straße 14  
26655 Westerstede  
Tel: 04488 77151  
Mobil: 0171 5081394  
E-Mail: Peter.Tobiassen@evlka.de  
Internet: www.EEB-Ammerland.de



## Reformation und die Eine Welt Themenjahr 2016

Freitag, 10. Juni, 20 Uhr

Haus der Offenen Tür, Hauptstr. 40, Edewecht

**"Hier stehe ich und kann nicht anders"**

Frauen haben von der Reformation in Kirche und Gesellschaft bis ins 21. Jahrhundert reformatorische Aufbrüche gestaltet - nicht nur in Deutschland.

Anhand von Frauenpersönlichkeiten aus verschiedenen Jahrhunderten und Ländern wollen wir auf die Suche danach begeben, was das Wirken dieser Frauen getragen hat und was ihr Selbstverständnis war, um eine Kirche und eine Gesellschaft, die sie lieben können, weiter zu gestalten - auch über große Widerstände hinweg.



**Vortrag von Dr. Kristina Dronsch  
Dozentin für Neues Testament und Ethik am Wichernkolleg in Berlin**

## Zum ersten Mal: Feier der Silbernen Konfirmation

Am Sonntag, den 12. Juni wird zum ersten Mal zur Feier der Silbernen Konfirmation in die St.-Petri-Kirche in Westerstede eingeladen.

Wer an der Silbernen Konfirmation teilnehmen möchte, angesprochen sind die Konfirmandenjahrgänge von 1986 bis 1991, möge sich bitte im Kirchenbüro, Tel. 04488-830884 oder per E-Mail [kirchenbuero.westerstede@kirche-oldenburg.de](mailto:kirchenbuero.westerstede@kirche-oldenburg.de) anmelden.



## Reformation und Mission Vier Kontinente auf einem Podium

Eine einmalige Vielfalt weltweiter Erfahrungshorizonte war am 15. April in Westerstede versammelt, als es im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Reformation und die Eine Welt“ um die Frage ging, was Mission heute bedeutet. Der Kirchenkreis Ammerland und das Evangelische Bildungswerk hatten zu diesem sehr gut besuchten Abend im Evangelischen Haus u.a. Pfarrerin Dr. Uta André, die Leiterin der Missionsakademie Hamburg, eingeladen.

„In Hamburg gibt es einen evangelischen afrikanischen Pastor, der Deutschland missionieren will, da er der Meinung ist, dass in unserem Land die Gefahr besteht, dass der christliche Glaube ganz verschwindet“ sagte die ehemalige Rasteder Pastorin und machte damit deutlich, dass der Begriff der „Mission“ seine eindeutige Festlegung auf eine Richtung, nämlich die von „Norden“ nach „Süden“ verloren hat. Anschließend stellte sie die drei Stipendiaten der Missionsakademie vor. Diese berichteten dann sehr eindrucksvoll aus ihren kirchlichen Erfahrungshorizonten in Indien, Kolumbien und Tansania. Juan Esteban Londoño aus Kolumbien plädierte dabei für eine Mission, die für Gerechtigkeit und Frieden weltweit einträte. „Das Streben nach weltweiter Gerechtigkeit muss das Herzstück einer modernen Mission sein, die sich auf Jesus

Christus bezieht“, so der junge Doktorand der Missionsakademie. Es gehe darum, bei den leidenden Menschen zu sein.

Auch Biniel Mallyo aus Tansania, dem afrikanischen Land mit den meisten lutherischen Christen, trat für eine Mission ein, die sich konkret um das Wohl der



Menschen kümmert. „Die Kirchen sind berufen zur leiblichen, mentalen, sozialen und geistlichen Entwicklung der Menschen beizutragen.“

Den Begriff Mission ganz abschaffen und ihn durch den Begriff Zeugnis ersetzen möchte Aravind Jeyakumar Moniraj aus Indien. „Wir müssen Christus durch das befreiende Evangelium bezeugen und selbst Schritte in Richtung Frieden, Gerechtigkeit und Integration gehen.“

Der Oldenburger Bischof Jan Janssen, der auch Vorstandsvorsitzender des Evangelischen Missionswerks in Hamburg ist,

war ebenfalls als Podiumsteilnehmer in Westerstede zu Gast. Er dankte den ausländischen Gästen für den Einblick in ihre Glaubenswelten und ermunterte die Anwesenden bei allen Aufgaben, die Kirche und Glaube weltweit mit sich brächten, diese Aufgabe froh und zuversichtlich anzugehen.

Kreispfarrer Lars Dede, der zu Beginn alle Anwesenden begrüßt hatte, leitete anschließend die lebendige Debatte mit dem Publikum. Hierbei ging es unter anderem um die Themen „Bildung“, die „Rolle der Frau“ und die „Bewahrung der Schöpfung“. Juan Esteban Londoño aus Kolumbien brachte nochmals alles auf einen Nenner: „Wir sind heutzutage als Christen alle dazu aufgerufen, über alle Grenzen von Rassen und Religionen hinweg, für das Heil der Menschen zu arbeiten.“

Nach der abschließenden Diskussion beendete Kreispfarrer Lars Dede den interessanten Abend, den Bischof Jan Janssen mit dem Segen beschloss. „Das war einmalig und ein ganz besonderes Erlebnis für mich, diese drei Theologen aus fernen Ländern an einem Abend erleben zu dürfen“, äußerte sich eine Teilnehmerin nach der Veranstaltung.

*Pastor Bernd Göde  
Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit  
im Kirchenkreis*

### **Anonyme Alkoholiker**

Ansprechpartner: Alfred, 04489-408683  
oder 015158160363 (AA und AlAnon) für  
Betroffene und Angehörige  
mittwochs ab 20 Uhr im Ev. Haus

### **Blaues Kreuz**

Ansprechpartner: Helmuth Philipp,  
04488-764870  
für Alkoholranke, Suchtgefährdete und  
Angehörige (Co-Abhängige)  
montags 20 Uhr im Ev. Haus

### **Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern des Landkreises Ammerland**

04488-565900

### **Bechterewler-Gruppe Bewegung, Beratung, Betreuung**

04488-71530

### **Gesprächskreis Pflegende Angehörige**

Leitung: Lisa Erdmann und Pastor M. Kühn  
jeden letzten Mittwoch im Monat,  
19.30 Uhr in der Diakonie-Sozialstation

### **Parkinson-Betroffene und Angehörige**

04488-525455  
jeden 3. Montag im Monat,  
16 Uhr im Ev. Haus

### **Palliativstützpunkt und Hospizdienst Ammerland e.V.**

Hilfe bei der Begleitung Sterbender  
04488-5207333  
hospizdienst.ammerland@ewetel.net

### **Kinderschutzbund Ammerland e.V.**

04488-523400, Fax: 04488-5204558  
Montag bis Freitag 9 – 11 Uhr

### **Krebsbetroffene und Angehörige**

Annelie Nawrath, 04409-909087  
jeden letzten Mittwoch im Monat,  
14.30 – 17 Uhr im Ev. Haus

### **MS-Kontaktgruppe Ammerland**

Heliane Safferling, 04488-77093  
jeden 3. Samstag im Monat,  
15 Uhr im Ev. Haus

### **Verwaiste Eltern**

für Eltern, die ein Kind verloren haben  
Christiane Hexmann, 04403-63331  
Hospizdienst Ammerland, 04488-5207333

### **Gesprächskreis „Demenz“**

Irmgard Froböse, 04488-78585  
Anke Cordes, 04489-6357  
Karin Hinrichs, 04488-71103  
jeden 1. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr

### **Leben mit erkranktem Herzen**

Jutta Grummer, 0441-681255  
Theo Boll, 0441-593995  
Selbsthilfegruppe  
jeden letzten Montag im Monat,  
16 Uhr im Gesundheitsamt

### **„Ausgespielt“**

Ansprechpartner: Friedhelm, 0160 3149456  
Selbsthilfegruppe für Spielsüchtige  
jeden Dienstag, 20 Uhr, Ev. Haus



## Jürgen Saß im Lektorenkreis zu Gast

Jeden Sonntag tragen zwei Lektorinnen oder Lektoren im Gottesdienst aus der Bibel vor: eine Lesung und das Sonntagsevangelium. Dazu ist eine besondere Ausbildung Voraussetzung. Nach abgeschlossener Ausbildung treffen wir uns etwa alle drei Monate und wenden uns besonderen Themen zu: dem Buch der Psalmen, dem Johannes-Evangelium usw. Oder wir beschäftigen uns mit Themen der Ordnung des Gottesdienstes. Dazu hatten wir beim letzten Treffen den Pastor der Baptisten eingeladen: Jürgen Saß. Er berichtete uns wie ein Sonntags-Gottesdienst in seiner Gemeinde gefeiert wird. Neben den zahlreichen Gemein-

samkeiten gibt es wenige Unterschiede. In jedem Gottesdienst singt der Chor. Doch anders als in unseren Gottesdiensten wird kein gemeinsames Glaubensbekenntnis gesprochen. Und es ist nicht notwendig, dass aus dem Evangelium vorgetragen wird.



Auch die Taufpraxis der Baptisten wurde vorgestellt. Neben dem erwachsenen Täufling steigt mit einer weißen Jeans auch der Pastor mit in das große Taufbecken. Darin wird der Täufling ganz untergetaucht und so auf den Namen des dreieinigen Gottes getauft.

Ein Satz bleibt mir in bester Erinnerung. Jürgen Saß erzählte, wie er zu antworten pflegt, wenn es kritische Stimmen zu Entscheidungen der Gemeindeleitung gibt: „Hast Du schon für die Gemeindeleitung gebetet?“

*Michael Kühn*

## Vorsitzende der ACK-Niedersachsen zu Gast

Wenn Christen aus allen Konfessionen gut zusammenarbeiten, das bezeichnet das Fremdwort "Ökumene", ist das ein großer Segen. Und Ökumene wird in Westerstede vor allem seit der Gründung der ACK, der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Westerstede groß geschrieben. Regelmäßig wird der große ökumenische Stadtgottesdienst im Herbst gefeiert. Regelmäßig treffen sich jeweils drei Vertreterinnen der jeweiligen fünf in Westerstede vertretenen Konfessionen zu gemeinsamen Beratungen.

Am Dienstag, den 3. Mai war die Vorsitzende der ACK Niedersachsen, Frau Gabriele Lachner, in Westerstede zu Gast. Sie berichtete zunächst von der gemeinsamen Arbeit der Christlichen Kirchen auf Landes- und auf Bundesebene bis hin zum Ökumenischen Weltrat der Kirchen,

der im Jahr 1948 gegründet wurde. Dabei informierte sie auch über die Zusammenarbeit mit Kirchengemeinschaften wie den Orthodoxen Kirchen, die in Westerstede nicht vertreten sind.

Im weiteren Verlauf des Abends informierten wir unseren Gast aus verschiedenen Blickwinkeln über unsere Erfahrungen vor Ort mit den vielfältigen gemeinsamen Veranstaltungen, die Gebetswoche im Januar, die ökumenisch arbeitenden Einrichtungen wie den Hospizdienst Ammerland oder den Eine-Welt-Laden. Am Ende des Treffens lobte Frau Lachner die Arbeit der hiesigen ACK und sagte zu, dass zum 10jährigen Jubiläum der ACK Westerstede im nächsten Jahr ein Mitglied des Vorstands dabei sein werde.

*Michael Kühn*



## St.-Petri-Kirche gut besucht

Sie ist das Wahrzeichen der Stadt und der Mittelpunkt: die St.-Petri-Kirche. Sehr viele Gäste aus nah und fern, aber auch Radler, die unterwegs sind, suchen gern die fast 900 Jahre alte Kirche auf. Und das tun sie nicht nur, weil sie eine Sehenswürdigkeit mit vielen historischen Zeugnissen ist, sondern, weil sie auch eine Stätte ist, in der man zur Ruhe kommen und beten kann. Sie ist kein "Museum", sondern ein einladendes Gotteshaus für alle, das auch barrierefrei ist.

Dass diese Einladung gern wahrgenommen wird, berichten immer wieder die ehrenamtlichen Aufsichten. Allein am Himmelfahrtstag wurden nachmittags in der Öffnungszeit (2 Stunden) 75 Personen gezählt. Insgesamt sind es ca. 5000 Besucher pro Jahr (April bis September).

Eine sehr gute Einrichtung, die "verlässlich geöffnete Kirche".

Es werden noch Ehrenamtliche gesucht, die bereit sind, Aufsichten zu übernehmen; Tel. 55102 (I. Benavidez)



# PAULUS-KIRCHE - Ocholt



Pfarrer für die Vakanzzeit:  
Pastor H.-G. Fritzsche 0441-59444067  
Bitte Aushänge beachten!  
Küsterin: Tatjana Golin 04489-4049833

## Beim Zwiebelturm (Pfarrhaus)

**Bastelgruppe des Basarkreises**  
aktuelle Termine erfragen bei  
Susanne Rowold, Tel. 04409-557

### **Lesekreis**

jeden 1. Dienstag, 19 - 21 Uhr  
Leitung: Lynn Meins

## Martin-Luther-Haus

**Spielenachmittag für Senioren**  
jeden 2. und 4. Dienstag im Monat  
14.15 - 16.15 Uhr  
Leitung: Nicoline Haaben

### **Seniorenkreis**

jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr  
Leitung: Pastor Fritzsche und Margarete  
Wempen, Tel. 04409-210

### **Ältere Generation**

Hilfen zur Gesunderhaltung im Alter  
donnerstags 14 Uhr  
Leitung: Janet Thyen, Tel. 04409-1200

### **Handarbeitskreis**

montags 14 - 16 Uhr  
von Oktober bis Ostern  
Leitung: Thea Hubrich

### **Flötenkreis**

montags 18.45 - 19.45 Uhr (14-tägig)  
Leitung: Jürgen Zaehle

### **Singkreis**

Leitung: Jürgen Zaehle

### **Frauenzimmer**

eine Gruppe nur für Frauen  
dienstags 14.30 - 16.30 Uhr (14-tägig)  
Leitung: Lore Bümmerstede

### **Ocholter Bücherkiste**

Kinder- und Jugendbücherei  
dienstags 15 - 17 Uhr und jeden  
1. Donnerstag im Monat 15 - 17 Uhr  
[www.ocholter-buecherkiste.de](http://www.ocholter-buecherkiste.de)  
Leitung: Susanne Rowold

### **Eltern-Kind-Gruppen**

dienstags 9.30 Uhr

### **Photoklub Pauluskirche (PKPK)**

jeden 2. Mittwoch im Monat 19 - 21 Uhr  
Leitung: D. Tholen und H. Falkenrich  
Tel. 04409-970077 oder 04409-1019

### **Frühstückstreff**

jeden 2. Donnerstag im Monat 9 Uhr  
Leitung: Lore Bümmerstede

### **Montagsrunde**

jeden 1. Montag im Monat, 14.30 Uhr  
Leitung: Lore Bümmerstede

**Auf dieser Seite befinden sich in der  
gedruckten Fassung sensible und  
persönliche Daten, die wir aus  
Datenschutzgründen und  
Vertraulichkeit nicht online stellen.**

Aktuelle Informationen aus  
unserer Kirchengemeinde  
als RSS-Feed!



Abonnieren über  
[www.kirche-westerstede.de](http://www.kirche-westerstede.de)

## Baustelle im Kindergarten Halsbek

Seit April ist es endlich so weit - im ev. Johanneskindergarten Halsbek wird gebaut!

Wir Erzieherinnen sind schon vor den Osterferien am 18. und 19. März mit allen Kindern und dem nötigen Material und Möbeln aus dem Haus ausgezogen. Vielen Dank auf diesem Weg noch mal an alle fleißigen Eltern, ohne die dieser Umzug nicht so reibungslos abgelaufen wäre!

Jetzt wohnen, arbeiten, basteln, spielen und leben wir mit den Kindern bis zum Bauende des Kindergartenbereiches in Marthas Deel. Dort ist es etwas kleiner, dafür aber kuschelig und gemütlich. Die Kinder und auch wir sind dort jetzt gut

angekommen und allmählich kehrt Routine in den Tagesablauf ein.

Da wir unseren Spielplatz weiterhin nutzen können, sind die Kinder und auch wir immer gut informiert was den Bau angeht, soweit wir denn durch die Fenster spähen können.

Für uns alle ist jetzt eine spannende Zeit angebrochen, aber wir freuen uns auf die neuen Räume!

Sobald wir wieder in den Kindergarten gezogen sind (irgendwann im Sommer) und dann der Bau der Krippe in vollem Gange sein wird, berichten wir noch mal!

Bis dahin liebe Grüße

*Kirsten Adomeit und Team*



## Tischabendmahl am Gründonnerstag in Ihausen Zurück zu den Wurzeln

Der gesegnete Kelch, den wir segnen, ist der nicht die Gemeinschaft des Blutes Christi? Das Brot, das wir brechen, ist das nicht die Gemeinschaft des Leibes Christi? (1. Korinther 10,16)

Auch in diesem Jahr feierte das Fago (Feierabendgottesdienst)-Team mit der Gemeinde gemeinsam das Tischabendmahl am Gründonnerstag. Dieses Mal diente der biblische Bericht über den Kelch beim letzten Abendmahl von Jesus mit seinen Jüngern als Vorlage.

Die gemeinsame Abendmahlsfeier mit einem schlicht gedeckten Tisch, authentischer Kleidung (so gut es möglich war)



## Kirchen-Café geöffnet zur Fahrrad-Saison

IHAUSEN Im Mai hat die Fahrradtour-Saison gestartet. Ein neuer Radweg entlang der Ihausener Straße führt nun aus Richtung Westerloy direkt auf die Auferstehungskirche zu. Bei gutem Wetter wird darum wieder das „Coffee to Go(d)“ zu einer Pause bei Tee, Kaffee und etwas Süßem in das Gemeindehaus Ihausen einladen – allerdings nur bei gutem Wetter!

Geplant sind Öffnungszeiten bis Ende August sonntags jeweils von 14.30 bis 17 Uhr. Weil wir noch nicht genug Freiwillige sind, um jede Woche ca. 2 Stunden öffnen zu können, werden die „offenen Sonntage“ jeweils kurz vorher in der NWZ bekannt gegeben. Im letzten Jahr wurde das Angebot sehr dankbar angenommen und es hat sich gezeigt, wieviel Freude es macht, Vorbeiradelnde zu einer Pause einzuladen. Weitere freiwillig Mit-helfende in unserem „Coffee to Go(d)“ sind daher herzlich Willkommen!



*Daniela Koepler*

und auch einem schön gestalteten Abendessen ließen die Verbindung zwischen dem ersten Abendmahl und dem Heutigen erlebbar werden.

Mit viel Mühe und Hingabe besorgte das Team verschiedene alte Krüge, Schüsseln, Bretter und Becher. Die Kleider wurden von Tanja Staab geliehen. Auch das Festmahl beinhaltete bestimmte Speisen mit symbolischer Bedeutung.

Ganz lieben Dank an das Fago-Team, das sich mit diesem Gottesdienst so viel Mühe gegeben hat.

Es war ein tolles Erlebnis.

*Anja Weerts*



# CHRISTUS-KIRCHE - Halsbek



Pastorin Dr. Daniela Koeppler 4915  
d.koeppler@t-online.de  
Küsterin: Antje Hamjediers 9613

## Marthas Deel

### *Frauensache*

Voneinander und miteinander lernen  
jeden 3. Donnerstag im Monat, 15 Uhr  
Informationen und Anmeldungen bei  
Petra Büsing, Tel. 899915

### *Entspannung, Bewegung und Kontakte - den Körper bewusst erleben*

dienstags 9 - 10.30 Uhr  
Leitung: Gisela Keßler, Tel. 9227

### *Oldie-Männer-Gruppe*

Miteinander etwas erleben!  
jeden 2. Dienstag im Monat, 15 Uhr  
Leitung: Konrad Coldewey, Tel. 89600

### *Kirchenchor*

donnerstags 20 - 22 Uhr  
Leitung: Detlef Wehking

### *Ältere Generation*

jeden 3. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr  
Leitung: Dr. Daniela Koeppler und Flora  
Karsch

### *Tee um halb tein*

jeden 2. Mittwoch im Monat, 9.30 Uhr

## Heimathaus

### *Weben*

mittwochs, 20 - 22 Uhr, 14-tägig  
(zusammen mit dem Heimatverein)  
Leitung: Annelene Logemann, Tel. 9312

### *Verarbeitung von Rohwolle, Spinnen*

mittwochs 18 - 20 Uhr, 14-tägig  
(zusammen mit dem Heimatverein)  
Leitung: Gerda Klinkebiel, Tel. 2719

### *Kreatives Kochen für Frauen*

mittwochs 19 Uhr, 10 x im Jahr  
Leitung: Antje Hamjediers, Tel. 9613

## Dörpshus Tarbarg

### *Entspannung, Bewegung und Kontakte - den Körper bewusst erleben*

donnerstags 9.30 - 11 Uhr  
Leitung: Gisela Keßler, Tel. 9227

## Dorfgemeinschaftshaus Eggeloge

### *Treffpunkt Spielgruppe*

Kinder bis 4 Jahre und ihre Eltern  
mittwochs 9.30 - 11.30 Uhr  
Leitung: Insa Stoffers, Tel. 982207

Auf dieser Seite befinden sich in der gedruckten Fassung sensible und persönliche Daten, die wir aus Datenschutzgründen und Vertraulichkeit nicht online stellen.

Wer seinen Namen auf diesen Seiten nicht veröffentlicht haben möchte, gebe bitte Nachricht ans Kirchenbüro Westerstede, Tel. 04488-830888 oder dem/der jeweiligen Pastor/in bis zum Redaktionsschluss des nächsten Gemeindebriefes.

# AUFERSTEHUNGSKIRCHE - Ihausen



Pastorin Dr. Daniela Koeppler 4915  
d.koeppler@t-online.de  
Küsterin: Anja Weerts 523710

## **Ev. Gemeindehaus**

### **Gemeindenachmittag**

jeden 3. Montag im Monat, 14.30 Uhr  
Leitung: Dr. Daniela Koeppler

### **„Tee um halb tein“**

jeden 1. Dienstag im Monat, 9.30 Uhr

### **Frühstückskreis „Zur Oase“**

jeden 2. Donnerstag im Monat  
Leitung: Renate Hinderks und Team

### **Feierabend-Gottesdienst-Gruppe**

jeden 1. Donnerstag im Monat, 20 Uhr

### **Gospel Souls Ihausen**

donnerstags 14-tägig, 20 Uhr  
Leitung: Björn Harbers, Tel. 525482

### **Gemischter Chor Ihausen**

montags 17.30 Uhr  
Leitung: Helma Frerichs

### **Ev. Gitarrenchor Ihausen**

dienstags 19 Uhr  
Leitung: Bianca Julius, Tel. 71329

### **Kirchenchor Ihausen**

mittwochs 20 Uhr  
Leitung: Tatjana Golin,  
Tel. 04489-4049833

### **Posaunenchor Ihausen**

freitags 19.30 Uhr  
Leitung: Herbert Mansholt

### **Mini-Club Ihausen**

dienstags 10 - 11.30 Uhr  
für Kinder bis 3 Jahren  
Leitung: Andrea Uffen,  
Tel. 04489-408934  
Wiebke Schwed, Tel. 527757

### **Frauenkiste**

jeden 1. Montag im Monat, 20 Uhr  
Leitung: Bianca Pistor und Tanja  
Stubben

### **Jugendtreff**

donnerstags 19 Uhr im Jugendraum

## **Erste-Hilfe-Kurs in Ihausen**

Insgesamt 21 ehrenamtlich und hauptamtlich Aktive aus den Pfarrbezirken Halsbek, Ihausen und Ocholt haben am Samstag, den 16. April im Gemeindehaus Ihausen ihre Erste-Hilfe-Kenntnisse aufgefrischt. Der Kurs wurde von einer ausgebildeten Sanitäterin vom DRK durchgeführt, assistiert von Sohn und Tochter, und dauerte von 9 bis 17 Uhr. Es gab dank helfender Hände zwischendurch auch Teepausen und einen stärkenden Mittags-Snack. Insgesamt hat sich die Anstrengung gelohnt, denn am Ende gingen alle mit dem guten Gefühl nach Hause, im Falle eines Falles kompetent helfen und handeln zu können. Ein nächster Kurs steht wieder in zwei Jahren an.

## **Kindergottesdienst**

Am Sonntag, 19. Juni wird ab 11 Uhr unter dem Thema „Sommerferien“ wieder Kindergottesdienst in Ihausen sein. Kinder zwischen 5 und 10 Jahren sind herzlich dazu eingeladen. Dann macht die Kindergottesdienst-Reihe erst mal bis voraussichtlich August eine Sommerpause.

## **Gesucht: Ehrenamtliche für Gemeindebrief-Redaktion!**

Die Gemeindebrief-Redaktion sucht immer noch Freiwillige aus den Pfarrbezirken Halsbek und Ihausen, die das Redaktionsteam unterstützen wollen.

**Auf dieser Seite befinden sich in der gedruckten Fassung sensible und persönliche Daten, die wir aus Datenschutzgründen und Vertraulichkeit nicht online stellen.**

Bei Interesse oder weiteren Fragen bitte melden unter: [gemeindebrief@kirche-westerstede.de](mailto:gemeindebrief@kirche-westerstede.de)

## Kirche, Kinder, Küche ...



### HOWI, die Kirchenmaus, erzählt

Solange HOWI denken kann, lebt sie schon mit ihrer Familie in Westerstede nahe der St.-Petri-Kirche. Etliche Hochzeiten, Taufen, Konfirmationen und Weihnachtsfeste hatte sie in den letzten Jahren in der und um die Kirche miterlebt. Sie war sehr glücklich darüber, doch in der letzten Zeit hatte HOWI auch das Gefühl, dass das noch nicht alles gewesen sein konnte. Sie war neugierig auf mehr und hatte für sich entschlossen, dass, auch wenn sie für eine Kirchenmaus schon ein stolzes Alter erreicht hatte, es noch immer nicht zu spät sei, mehr zu wollen. Denn HOWI findet, dass es vor allem darum geht, glücklich zu sein. Und wenn man eines morgens aufwacht und das nicht mehr ist, dann sollte man herausfinden, wieso das so ist. Und, wenn möglich, etwas verändern. Die kleine Maus weiß, dass viele Angst davor haben etwas zu verändern, doch manchmal ist das die einzige Möglichkeit, das Glück in seinem Leben wiederzufinden. Auch wenn es schwer fällt, auch wenn es Kraft kostet, aber am Ende wird es sich lohnen. HOWI hat auch Angst davor, das ihr vertraute Nest, Familie und Freunde zu verlassen. Aber sie weiß, dass für sie auch immer die Möglichkeit besteht zurückzukommen.

Liebe, Glück und Zufriedenheit sollten die Dinge sein, die im Mittelpunkt stehen. HOWI weiß, dass das nicht immer machbar ist, aber letzten Endes zählt nur das. Auch wenn das vor allem im Beruf manchmal schwierig ist umzusetzen, doch wer liebt, was er tut, der wird jeden Tag gerne zur Arbeit gehen.

Und damit, findet HOWI, ist dann auch alles gesagt, was ihr auf der Seele lag und wer weiß vielleicht bis irgendwann ...

## Sommerausflug Senioren-Nachmittag

HALSBEK/IHAUSEN Die ältere Generation des Pfarrbezirks Halsbek-Ihausen wird am Mittwoch, 20. Juli einen Ausflug ins Moormuseum nach Moordorf bei Aurich machen.

Abfahrt mit dem Bus ist in Halsbek ab 13 Uhr, in Ihausen gegen 13.30 Uhr. Im Museumsdorf werden wir uns nach der Ankunft bei Tee und Buchweizentorte für eine 90-minütige Führung durch das Dorf stärken. Gegen 18 Uhr bzw. 18.30 Uhr werden wir voraussichtlich wieder zurück sein.

Eine Mitfahrt ist nur bei vorheriger Anmeldung bei Pastorin Koepler möglich.

*Daniela Koepler*

## 25 Jahre Seniorenkreis Moorburg

Auch wir feiern ein Jubiläum: Am 5. Juni 1991 wurde der Seniorenkreis Moorburg von Thea Hillmer, Hille Janßen und Anne Meinen gegründet.

Helga Köpken hat bis Ende 2014 den Kreis begleitet. Um die Finanzen kümmert sich Thea Hillmer seit dem 3. April 2013.

Ich selbst lebe seit 1959 im schönen Dorf Moorburg und habe die Leitung des Seniorenkreises im Januar 2015 übernommen. Ca. 30 Personen gehören zurzeit dem Seniorenkreis an.

Bei Kaffee, Tee und Kuchen erleben wir alle ein paar schöne Stunden. Wir treffen uns uns an jedem ersten Mittwoch im Monat in der Bude Moorburg. Doch wir

## Kita-Gottesdienst in der Christuskirche

HALSBEK An verschiedenen Freitagen im Monat finden von 11 bis 11.30 Uhr in der Christuskirche Gottesdienste mit Kindern der Kita Halsbek statt.

Nach den großen Schulferien werden die Kinder voraussichtlich wieder von Marthas Deel in ihre eigenen, frisch renovierten Räume in der Kita umziehen können.

Bis dahin bleiben ihre Wege vom Gemeindehaus zur Kirche noch recht kurz. Die Gottesdienste werden aber natürlich auch nach Abschluss der Renovierungsarbeiten weiter gehen.

*Daniela Koepler*



machen auch gern einen Ausflug, z.B. wenn es zum Spargelessen geht.

Wir hoffen, dass es noch lange so bleibt. Eines ist ganz wichtig und auch gut für die Seele: Dass ältere und alleinstehende Leute in Gesellschaft bleiben!

Es grüßt

*Gerda Klinkebiel*

### Redaktionsschluss: 1. Juli 2016

GEMEINDEBRIEF der  
Ev.-luth. Kirchengemeinde Westerstede  
Herausgeber: Der Gemeindekirchenrat  
Kirchenstr. 5, 26655 Westerstede  
Einsendungen per E-Mail an:  
gemeindebrieft@kirche-westerstede.de  
Redaktion: Flora Karsch, Michael Kühn  
(verantwortlich)  
Layout: Inga Benavidez, Susanne Rowold  
Bildnachweis: S. 1 info@2017.org, S. 3  
gemeindebrieft.de, Harald Falkenrich, S. 5,  
12, 14, 15 Uwe Möller, S. 6, 7, 11 (2) Inga  
Benavidez, Urheber: Beckdesign GmbH,  
Quelle ekd.de, S. 7, 10 Evang. Bildungswerk  
Ammerland, S. 12 unten Susanne Rowold,  
S. 13 Anja Weerts, S. 16 Kai Asche (©  
Howi), Michael Kühn

Anzeigen und Druck: Rolf-Dieter Plois,  
Druckerei und Verlag Westerstede  
Auflage: 9.000 Stück auf Eco-Run-  
Offsetpapier (FSC-  
zertifiziert)  
Vertrieb:  
ehrenamtliche  
Verteiler

Aktuelle  
Informationen der  
Kirchengemeinde  
im Internet:  
www.kirche-westerstede.de

